24. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen : 23./24. April 1966 in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

24. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

23. / 24. April 1966 in Bern

Dieser Höhepunkt im Verbandsgeschehen konnte bei schönstem Wetter und mit einer grossen Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Die Sektion Bern, als gastgebende Sektion, hatte durch eine vorzügliche Organisation die einwandfreie Abwicklung des 2-Tage-Programmes gewährleistet.

Der Programmablauf war so gestaltet, dass nebst den Geschäften der Delegiertenversammlung auch Besichtigungen und kameradschaftliche Anlässe sich gegenseitig ideal ergänzten.

Die Präsidentenkonferenz hatte wie bisher vornehmlich informativen Charakter und wickelte sich in Rekordzeit ab. Das gemeinsame Mittagessen der Präsidenten mit den technischen Leitern vom Samstagmittag liess die ersten engeren Kontakte wieder herstellen und bereits stiessen die ersten Delegierten dazu.

Um 14 Uhr trafen sich die zum Delegiertenschiessen qualifizierten Kameraden beim Pistolenstand Zollikofen. Die Resultate waren, wenn auch nicht übermässig gut, so doch zufriedenstellend.

Als attraktiver Programmpunkt stellte sich die Besichtigung der Molkereischule Rüti in Zollikofen heraus. Hier trafen sich zum erstenmal an dieser Tagung alle Delegierten. Leider stand für die Besichtigung nur ein Fachmann zur Verfügung, so dass eine vollumfängliche Orientierung etwas schwierig wurde. Jedenfalls folgten mit grossem Interesse alle Teilnehmer den Ausführungen und bekundeten rege Anteilnahme an den vielseitigen Problemen dieser Molkereischule. Die verschiedenen Fragen und Diskussionen bezeugten, dass die gastgebende Sektion gut beraten war, diese Besichtigung in das Programm einzubauen. Viele unserer Kameraden und deren Begleiterinnen wussten nun wesentlich mehr über die Entstehung und die Qualitätsunterschiede eines unserer Nationalprodukte.

Nach dem Unterkunftsbezug in Münchenbuchsee ging man zum gemütlichen Teil über. Bei steigender Temperatur und zunehmender Geselligkeit wechselte man vom Nachtessen zur Abendunterhaltung. Ein reich und vielseitig befrachtetes Programm unterhielt alle Anwesenden und die Stimmung erreichte zeitweise den Siedepunkt.

Bei schönstem Wetter trafen sich am Sonntagmorgen die Delegationsteilnehmer und Schlachtenbummler zum Frühstück. Sofern die Berner Organisatoren anwesend waren, ist ihnen sicher aufgefallen, dass viele Teilnehmer etwas kleine Augen hatten, sich aber über die Würde und Wichtigkeit des Tages absolut im Klaren waren und nach dem Morgenessen mit einem ausgiebigen Morgenspaziergang sich die Frühlingsfrische um die Ohren streichen liessen.

Gegen 10 Uhr versammelten sich die Fouriergehilfen immer zahlreicher in der Nähe der Schmidstube in Bern um dann ihre eigentliche Funktion als Delegierte zu übernehmen. Nach einer kleinen Verzögerung konnte der Zentralpräsident, Gfr. Werner Dutli, die 24. Delegiertenversammlung feierlich eröffnen.

Aus dem Jahresbericht des Zentralpräsidenten war zu entnehmen, dass der neue dezentralisierte Zentralvorstand, der ja bekanntlich von den Sektionen Zürich und St. Gallen gestellt wird, bedeutende Arbeit zu leisten hatte. Die Einführung des dezentralisierten Zentralvorstandes bedingte eine kurze Anlaufzeit, jedenfalls sind die Anfangsschwierigkeiten überwunden. Der Kassabericht, wie auch der Revisorenbericht, und das Budget 1966 passierten diskussionslos. Der Jahresbeitrag von 1967 verbleibt wie bisher.

Dem Jahresbericht des zentralen technischen Leiters war die Vielfalt des Tätigkeitsprogrammes des abgelaufenen Verbandsjahres zu entnehmen. Das Generalthema für 1965 lautete:

Rechnungswesen

Es waren folgende Pflichtübungen den Sektionen vorgeschrieben:

Grundlagen der Buchhaltung, Standort / Bestand / Mutationen, Sold / Verpflegungsvergütung und Abschluss der Buchhaltung, Kartenlesen und Handhabung des Kompasses.

Ferner wurde den Sektionen empfohlen, unter Leitung eines fachkundigen Instruktors, einen Anlass «Handhabung des Sturmgewehrs» durchzuführen.

Als Höhepunkt der ausserdienstlichen Tätigkeit 1965 fand am 2./3. Oktober der zentrale Sektionswettkampf statt. Im abgelaufenen Verbandsjahr fanden total 57 Veranstaltungen in den Sektionen statt mit einer Teilnehmerzahl von 695 Kameraden. Der zentrale technische Leiter bedankte sich bei allen militärischen Instanzen, die die ausserdienstliche Tätigkeit erleichtert und gefördert hatten. Ein weiterer Dank ging an alle seine Kollegen in den Sektionen, welche eine enorme Arbeit auch im vergangenen Jahr zu leisten hatten.

Die Rangliste des zentralen Sektionswettkampfes 1965 lautet wie folgt: 1. Gfr. Probst Otto, Solothurn, 2. Gfr. Huber Walter, Zürich, 3. Fg. Affolter Hugo, Solothurn, 4. Gfr. Kuhn Georges, Zürich, 5. Gfr. Steffen Georges, Bern, 6. Gfr. Bartel William, Solothurn, 7. Gfr. Dubois Roger, Solothurn, 8. HD-Rf. Fröhlicher Beni, Solothurn, 9. Gfr. Heiniger Walter, Bern, 10. Gfr. Gasser Arnold, Bern.

Sektionsrangliste: 1. Bern, (Gewinner des Wanderpreises), 2. Bern, 3. Zürich.

Nachdem alle Berichte der Versammlung verlesen waren übernahm es freundlicherweise der Präsident der Sektion Basel, Gfr. Werner Xaver, die Déchargeerteilung vorzunehmen.

Die Delegiertenversammlung 1967 wird die Sektion Zürich übernehmen. Diese Delegiertenversammlung wird zugleich das 25jährige Verbandsjubiläum feiern.

Unter dem Traktandum Ehrungen wurde der frühere Zentralpräsident, Gfr. Kurt Arber, mit Akklamation zum Ehrenmitglied des Verbandes gewählt. Unter dem Punkt Verschiedenes orientierte der Zentralpräsident darüber, dass auf die nächste Jubiläums-Delegiertenversammlung hin eine neue Verbandsfahne geschaffen werden soll.

Am Schluss der Delegiertenversammlung ergriffen verschiedene Gäste das Wort, so unter anderem auch Oberstlt. Redli, der uns interessante staatskundliche Ausführungen machte. Die verschiedenen Delegierten von militärischen Verbänden bekundeten uns ihr Interesse und ihr Wohlwollen.

Die Rangliste des Delegiertenschiessens 1966 lautet wie folgt: 1. Gfr. Ackermann, 2. Gfr. Gischard, 3. Oblt. Altwegg, 4. Oblt. Meister, 5. Gfr. Steffen, 6. Four. Gschwend, 7. Gfr. Keller, 8. Wm. Hauser, 9. Gfr. Schiebel, 10. Gfr. Bartl.

Die Sektionsrangliste: 1. Aargau, 2. Zentralschweiz, 3. Solothurn, 4. Graubünden, 5. Basel, 6. Zürich, 7. Bern, 8. Ostschweiz.

Gewinner des Wanderpreises von Hauptmann Siegenthaler für das Delegiertenschiessen ist somit die Sektion Aargau.

SOGV Sektion Zentralschweiz

Am 23. April hielt die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen, Sektion Zentralschweiz, unter dem Präsidium von Major Franco Fähndrich (Emmen) in Anwesenheit zahlreicher Heereseinheitskommandanten und des Oberkriegskommissärs der Armee, Oberstbrigadier M. Juilland, in Luzern ihre Generalversammlung ab, die von Offizieren aller Grade, insbesondere auch von subalternen sehr gut besucht war. Als Gäste waren weiter zugegen: Militärdirektor Dr. J. Isenschmid; Stadtpräsident P. Kopp; Grossratspräsident A. Vonwyl; Oberst W. Haab, Zentralpräsident der SOGV sowie Fourier J. Stutz, Präsident der Sektion Zentralschweiz des SFV.

Aus dem geschäftlichen Teil sei erwähnt, dass es neben den bisherigen Ortsgruppen der SOGV Aarau, Basel und Innerschweiz dem Vorstand gelungen ist, im Tessin eine vierte Ortsgruppe zu gründen. Der Luzerner Vorort wechselte turnusgemäss für die nächsten drei Jahre nach Basel. Zum neuen Präsidenten wurde Major Erwin Amrein (Basel) gewählt. — Anschliessend bot Oberstkorpskdt. A. Ernst, Kdt. FAK 2, ein äusserst interessantes Referat über «Aufgaben und Stellung der Armee im Staate». *-Sn-*